



„Reiz“ der Radikalisierung? – soziale, psychologische, politische und kriminologische Erklärungsversuche im Vergleich

PROGRAMM

Seminar-Nr.: 2821

Mittwoch, den 12. Juli 2017, 18 – 21.30 Uhr s.t.
Haus der Begegnung (Universität Regensburg),
Hinter der Grieb 8, 93047 Regensburg

Ablauf

18.00 – 18.15 Uhr

Begrüßung durch Herrn Prof. Dr. Müller (Universität Regensburg)
und Vertreter des Vereins Junges Europa e.V.

18.15 – 18.55 Uhr

**Radikalisierung - Erklärungsansätze aus kriminologisch-
politikwissenschaftlichen Perspektiven**

Vortrag von Andrea Cornelia Holzer

18.55 – 19.35 Uhr

Radikalisierung als „Jugendkultur?“

Vortrag von Claudia Dantschke

19.35 – 20.05 Uhr

**Erfahrungsbericht als Undercover-Reporter:
„Flüchtlingsunterkünfte als Brutstätten für Radikalisierung?“**

Gespräch mit Shams Ul-Haq

20.05 – 20.20 Uhr

Kurze Pause

20.20 – 21.30 Uhr

**Podiumsdiskussion: „Was kann die Politik tun? Wo verschärft
der Staat die Dynamiken von Radikalisierung?“**

*mit Claudia Dantschke, Shams Ul-Haq und
Franz Schindler*

ReferentInnen: **Andrea Cornelia Holzer**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin von Prof. Dr. Henning Ernst Müller am Lehrstuhl für Strafrecht und Kriminologie, Fakultät für Rechtswissenschaft, Universität Regensburg
Claudia Dantschke, Leiterin des HAYAT (Beratungsstelle Deradikalisierung)
Shams Ul-Haq, Terrorismusexperte, Journalist und Autor „Brutstätte des Terrors“ (2016)
Franz Schindler, MdL und Vorsitzender des Rechtsausschusses; Vors. des Untersuchungsausschusses NSU 2012/13

Moderatorin: **Katharina Kühn**, Freie Journalistin und Moderatorin (u.a. für den Bayerischen Rundfunk, Die Zeit und phoenix)

Ansprechpartner: **Ruth Malzkorn**, Pädagogische Mitarbeiterin, Georg-von-Vollmar-Akademie
Anna Lehrer, Pädagogische Mitarbeiterin, Georg-von-Vollmar-Akademie

Kooperationspartner: **Themenverbund „Gewalt und Aggression in Natur und Kultur“ (Forschergruppe der Universität Regensburg), Junges Europa e.V., Regensburg**

Lernziel: In Deutschland leben circa 22.600 Personen, die laut Verfassungsschutz zum „rechtsextremen Personenpotenzial“ zählen; knapp die Hälfte gilt als gewaltorientiert. Dem linksextremen Bereich werden circa 26.700 Personen zugerechnet. Zur Gefahr aus dem islamistischen Bereich gibt es wenig konkrete Zahlen, doch werden die Anhänger islamistisch-extremistischer Organisationen in Deutschland auf bis zu 10.000 Personen¹ geschätzt. Allein mehr als 920 Personen sind aus islamistischer Motivation u.a. als IS-Kämpfer nach Syrien oder in den Irak ausgewandert (Stand 2017).

Was fasziniert diese Personen an dem jeweiligen extremen Gedankengut? Gibt es einzelne Faktoren, die bei allen Radikalisierten ähnlich sind oder ähnlich abgelaufen sind? Was sind hier die neuesten Erkenntnisse aus wissenschaftlicher Sicht? Ziel der Veranstaltung ist, das Phänomen der Radikalisierung aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen zu beleuchten, um einen ganzheitlichen Blick darauf zu erlangen.

Wir wollen zusammen mit Ihnen diskutieren, was die Politik leisten sollte und was die Gesellschaft diesen spaltenden Tendenzen entgegenzusetzen kann. Wann und inwieweit verschärfen staatliche Maßnahmen jedoch die Dynamiken von Radikalisierung?

Bereichert wird das Programm durch persönliche Erfahrungen eines Terrorismusexperten als Undercover-Reporter in Deutschland.

Zielgruppe: Studierende und Lehrende der Universität Regensburg und alle an der Thematik Interessierten. Die Veranstaltung ist öffentlich ausgeschrieben und beworben.

¹ Zahlen laut Bundesamt für Verfassungsschutz (neuester Stand ist 2015).